

# BIKES UND TRIKES STATT KOHLE

Wo bis in die 70er-Jahre Schwarzes Gold gefördert wurde, geht's auch heute heiß her: Auf der Zeche Waltrop baut der Spezialradhersteller Hase Bikes seine Tandems und Trikes mit viel Liebe zum Detail. Wir waren da.



IN DER  
ALTEN  
ZECHE  
HIBENIA  
BEI WALT-  
ROP SITZT  
HASE BIKES  
MITTLER-  
WEILE SEIT  
ZWÖLF  
JAHREN.





Topmoderner Showroom im historischen Zechengebäude: An einem Ort mit viel Industriegeschichte residiert sie, die Firma Hase.

**D**en gerade benutzten Fräskopf in der Hand, empfängt uns Marec Hase in der alten Zeche in Waltrop – gerade so, als wollte er sagen: „Guck mal, hier werden nicht nur Räder zusammengebaut, hier wird auch noch richtig kreativ gearbeitet. Hier wird Mobilität von Grund auf geschaffen!“ Für Innovationen ist Hase Bikes bekannt. Und für Fahrspaß: Das wedelflinke Dreirad Kettwiesel ist bei Kids und Junggebliebenen als Kurvensuchmaschine beliebt, das Tandem Pino wird als Fernreise-Mobil sowie als Eltern-Kind-Taxi geschätzt. Beide kommen aus dem Zechengebäude.

Der Weg in diese grandiose Halle begann für Marec Hase mit „Jugend forscht“: Mit 17 Jahren gewann er diesen Wettbewerb mit einem Dreirad-Tandem. Schon Jahre davor hat er gegrübelt, geschraubt und geschweißt, wieder zerlegt und neu konstruiert. „Aber erst nach dem Erfolg beim Wettbewerb dachte ich mir: Jetzt mach' ich da mehr draus!“, lacht der 41-jährige Blondschof mit strahlenden Augen. Mit dabei war schon damals Igor Pawiltchenko, der heute noch in leitender Funktion bei Hase Bikes werkelt. „Firmensitz war damals noch ganz klassisch die Garage meiner Eltern in Bochum“, erzählt Hase, „da entstand das erste Stufentandem.“ Offizielle Gründung der Firma: 1994. In der alten Zeche Hibernia in Waltrop sitzt Hase Bikes mittlerweile seit zwölf Jahren – durchaus in guter Gesellschaft. Gleich nebenan residiert zum Beispiel das Kaufhaus für die „guten alten Dinge“, Manufaktur.

Gegenüber der Montagehalle türmt sich in etwa 300 Meter Entfernung die Halde Brockenscheidt auf. Ganz oben: die sogenannte Landmarke, eine begehbare Skulptur des Künstlers Jan Bormann. Er hat aus 1.000 Meter Spurlatten, also den Führungsschienen der Förderkörbe beim Untertagebau, eine Aussichtsplattform kreiert. Von dort aus gibt es einen tollen Blick über das gesamte Zechengelände.

### Der Chef ist Praktiker

Im ersten Stock der Halle sind die Büros: Vertrieb, das für das weiter wachsende Unternehmen immer wichtiger werdende Marketing, das Marecs Frau Kirsten Hase leitet, und natürlich die Entwicklung. Auch wenn sich hier Chefentwickler Marec Hase Nachmittage vor dem Monitor mit Konstruktionsprogrammen austobt: Am wohlsten fühlt er sich immer noch, wenn er an Prototypen herumfeilen und -schrauben kann. Dass der studierte Maschinenbauer ein ausgefuchster Innovations-Profi ist, merkt man ihm spätestens an, wenn er eines seiner Fahrräder erklärt oder über neue Projekte spricht. Aber auch am Werkzeug: Nicht nur die Prototypen werden samt und sonders in der Schweißerei aufgebaut; oft machen Hase und seine Mitarbeiter – sogar in verschiedenen Metallberufen wird hier ausgebildet – das nötige Spezialwerkzeug selbst, wie eben jenen Fräskopf. „Ich war schon immer ein Werkzeugfetischist“, so der spitzbübische Kommentar des einstigen Jungforschers. »



Marec Hase: Vom Jungforscher zum Spezialrad-Spezialisten hat der Querdenker einen gradlinigen Werdegang absolviert.



» Bei all den Unterschieden, die es zwischen seinen Zwei- und Dreirädern gibt, eines haben alle Hase-Bikes gemeinsam: Sie sind ungemein flexibel. Das merkt man zum Beispiel am mittlerweile teilbaren Pino-Tandem, das vorn einen Netzsitz wie ein Liegerad hat. Dieser Platz ist so variabel, dass kleine Kinder wie auch Erwachsene hier mitpedalieren können. Für Erstere ist es natürlich eine tolle Erfahrung, auf dem Tandem vorn zu sitzen. Und die Tandemisti schätzen es besonders, weil man hier die Köpfe so gut zusammenstecken, heißt: sich auf dem Stufentandem so einfach unterhalten kann. Dabei haben beide Fahrer den Panorama-Blick. Außerdem sind das Pino wie auch alle anderen Bikes und Trikes aus Waltrop perfekt auf ganz unterschiedliche Ansprüche von Reha-Patienten oder Menschen mit Handicaps einstellbar. Bis zur Handbike-Version der Räder reicht das Portfolio – Räder also, die statt mit Pedalen mit einer Handkurbel angetrieben werden. „Für den Rollifahrer ist das ein unglaublicher Aha-Effekt“, erzählt der Entwickler begeistert, „wenn er feststellt, welchen Gewinn an Mobilität er zum Beispiel mit dem Kettwiesel-Handbike erreicht im Vergleich zu den üblichen Rolli-Systemen.“ Nicht umsonst ist Hase Bikes auch in der Reha-Szene mindestens so bekannt wie unter Spezialrad-Fans.

### Montage im Jugendstil-Ambiente

Von der den Büros vorgelagerten Empore, auf der sich auch der Frühstücksbereich der Belegschaft und, ganz wichtig (!), die Espressomaschi-

ne befinden, blickt man hinunter in die Montage, früher die Lohnhalle der Zeche. Farbenfroh geht's hinter der Jugendstil-Fassade zu. Die in Fernost gebauten Rahmen kommen lackiert nach Waltrop und werden hier auf Karussells gesteckt. Auf diesen Montagespinnen wird jeweils eine Serie aus acht Rädern aufgebaut. Die vorher eingespeichten Laufräder werden eingehängt, Hauptlager eingebaut, Lenkereinheit draufgesetzt oder mit Spezialbestückung und -Zubehör komplettiert. Pro Tag verlassen so zum Beispiel zwölf Hase Pino die historischen Hallen; im Jahr baut Hase Bikes mit derzeit 40 Mitarbeitern an die 1.500 Räder.

Marec Hases Motto ist: so multifunktional wie möglich bei perfekt ergonomischer Anwendung und bester Qualität. Deshalb verwendet er auch zahlreiche Spezialteile, die sich an keinem Rad einer anderen Marke finden.

Beeindruckend ist zum Beispiel das von ihm entwickelte Differenzialgetriebe, das den Kraftfluss von der Kette nicht wie üblich auf eines, sondern auf beide Hinterräder der Trikes überträgt. Das sorgt dafür, dass das Kettwiesel oder Lepus – eine heckgefederte Ausgabe der Kurvensuchmaschine mit mehr Sitzhöhe – selbst an Steigungen und auf losem Untergrund sicher und mit viel Traktion unterwegs ist. Fast unnötig zu sagen, dass Hase das Differenzial so konstruiert hat, dass es mit allen gängigen Ketten- und Nabenschaltungen kompatibel ist. Schließlich braucht der Triker Auswahl für unterschiedliche Einsatzbereiche.

Bis auf den multifunktionalen Kindertrailer Trets ist bei Hase jedes Rad auch mit E-Unterstützung zu haben. „Weil wir im Reha-Bereich schon so lange aktiv sind, ist das für uns eigentlich selbstverständlich.“ So selbstverständlich, dass man in Waltrop ein ganz neues Mobilitätskonzept entwickelte: Die Trikes der Klimax-Rei-

BEI ALLEN  
UNTERSCHIEDEN  
HABEN  
HASE-BIKES  
ABER EINES  
GEMEINSAM:  
SIE SIND UN-  
GEMEIN  
FLEXIBEL.



An der Montagespinne werden immer acht Räder gleichzeitig aufgebaut. An die 1.500 Räder entstehen so jedes Jahr.

he sind speziell auf Alltags- und Pendlerbetrieb abgestimmt und bieten neben dem großen E auch ein fast schon revolutionäres faltverdeck, das den Triker selbst bei Regen und Schnee trocken und sauber halten soll. Entwickelt hat es natürlich – Marec Hase, zusammen mit einem Designer. Für diese Räder hagelte es 2011 und 2012 Design-Preise. Das Klimax 2K, die Pedelec-Version (25 km/h), steht seither im Essener Red-Dot-Design-Museum.

Der Spaß am Erfinden und Entwickeln kommt aber auch mit anderen Dingen zum Ausdruck, zum Beispiel mit einem Eintrag ins Guinness-Buch: 2007 gelang es Marec Hase, einen Kettwiesel-Wurm aus 93 Trikes und ihren Fahrern aneinanderzukuppeln und einmal ums Karree zu fahren – Weltrekord.

### Testlabor für mehr Sicherheit

Damit die Produkte von Hase Bikes wirklich dauerhaft perfekt und sicher funktionieren, hat das Unternehmen direkten Anschluss an ein bekanntes Prüflabor. Das sitzt sogar in der eigenen modernen Halle, die Hase Bikes 2009 schräg gegenüber der Montagehalle fertigstellte: das Sachverständigen-Büro EFBe von Manfred Otto. In seinen Labors werden alle neuen Hase-Modelle und -Komponenten ausgiebig getestet, bevor sie auf den Markt kommen. Hinter der sachlich-schlichten Fassade aus Glas, Stahl und Beton befindet sich also nicht nur der Showroom der Waltruper Spezialradler und ein großes Lager; im ersten Stockwerk rappelt, scheppert und klackt es tagaus, tagein. Räder vieler Hersteller werden hier auf die Europäische EN-Norm oder auf die eigene, wesentlich höhere EFBe-eigene Norm hin geprüft.

„Made in Germany ist für uns nicht nur, dass wir hier alle relevanten Stationen der Entwicklung und Produktion unter einem Dach

haben und so für maximale Qualität sorgen können“, sagt Hase. „Es heißt eben auch, dass wir direkt und schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen können – im Reha-Bereich eine ganz tolle Sache“, schwärmt er und zeigt uns den aktuellen Hase-Bikes-Katalog, in dem ganz unterschiedliche Menschen mit und ohne Handicap über ihre Erfahrungen mit ihrem ganz persönlichen Hase-Bike-Modell erzählen – und damit auch zeigen, wie faszinierend sie die den eigenen Bedürfnissen angepasste Mobilität finden.

### Die Mobilitätsvorräder

Perfekt für ein Unternehmen sind Ideen, mit denen man nebenher auch noch die Werbetrömmel rührt. Da legt sich Kirsten Hase mit ihrem Team ins Zeug. 2011 zum Beispiel erhielt das Unternehmen mit „Drei Menschen, drei Klimax, drei Wochen“ große Aufmerksamkeit, als es drei regional bekannten Persönlichkeiten, darunter die Bürgermeisterin von Waltrop, den Autoschlüssel wegnahm und ihnen stattdessen für drei Wochen ein Klimax-Pedelec vor die Tür stellte. Testfrage: Kann man seinen Alltag mit einem Wind- und wetterfesten E-Bike statt des Autos bestreiten? Ergebnis: Man kann, zumindest meistens.

Für 2013 stehen die Hase Bike Challenge Weeks auf dem Programm: Das Unternehmen stellt deutschen Förderschulen mehrere Wochen lang Tandems und Trikes zur Verfügung. Lehrer und Schüler sollen aktiv erleben, wie positiv sich selbstständige Mobilität per Fahrrad auswirkt.

Eine bessere Werbung für einen Fahrradhersteller dürfte es schließlich nicht geben als die direkt erfahrbare Botschaft: So viel Freude und Glück bringt Freiheit und Fahrspaß auf zwei oder drei Rädern. **FN**



Auszeichnungen en masse: Guinness-Buch-Eintrag und iF-Designpreis freuen die Hases.

### Auf Rezept: Räder mit Hilfsmittelnummer

Fahrräder sind gut für die Reha und helfen Menschen mit Handicaps auf einzigartige Weise, mobil zu bleiben – wenn es die richtigen Räder sind. Doch Spezialanfertigungen und Sondermodelle in kleinen Stückzahlen kosten mehr als das Rad von der Stange beim Massenanbieter, sodass sich viele Menschen ihre kleine Freiheit auf Rädern nicht leisten können. Doch gibt es für viele Fälle relativ unbürokratische Unterstützung von den gesetzlichen Krankenkassen: Der GKV-Spitzenverband führt ein „Amtliches Hilfsmittelverzeichnis“, das auch Dreiräder beinhaltet, die sich besonders für Menschen mit Handicaps oder Reha-Patienten eignen. Die dort aufgeführten Trikes bekommen eine sogenannte Hilfsmittelnummer, das heißt, sie werden ohne große Bürokratie von den Krankenkassen subventioniert. Hase Bikes führt mittlerweile zwei Räder mit Hilfsmittelnummer: Das multifunktionale Kinder-Dreirad Trets und das Trix, ein Trike für Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen.





# GRAUBÜNDEN TOTAL

**Großer Sonderteil:** Der Schweizer Kanton, dessen Einwohner einst den Wintertourismus erfanden, ist für Mountainbiker aller Couleur ein wahres Urlaubsparadies.



## DANK HASE MOBIL

Was tun, wenn man – zumindest zeitweise – nicht mehr auf einem Einspurfahrzeug unterwegs sein kann? Zum Beispiel auf ein Trike umsteigen! Wie viel Fahrspaß so ein Gerät bietet, haben wir am Beispiel eines Hase Kettwiesel ausprobiert.

## NEUER SCHWEIZER SPORTLER

Mit dem Vollblut hat Flyer die Wende hin zum Nabenmotor vollzogen – zumindest, was die sportlichen Modelle angeht. Fahrrad News hat das attraktive E-Bike einem intensiven Einzeltest unterzogen.



### IMPRESSUM

Fahrrad News erscheint in der WoM GmbH  
Auwiesenstraße 1, 94469 Deggendorf  
Info@wom-medien.de

**Herausgeber** Dieter Steiner  
**Chefredaktion** Caspar Gebel  
**Redaktion** Norman Bielig, Marcus Degen,  
Marco Felgenhauer, Chris Hauke, Johannes  
Haidn, Sissi Pärtsch, Rafael Schwitte, Marcel Wüst

**Redaktionspartner** pressedienst-fahrrad.de

**Lektorat** Klaus Jürgen Denker  
**Layout** Susanne Enenkel, enenkel grafik • design  
**Druck** Vogel Druck, Höchberg

**Disposition & Abo**  
Josef Wolf, abo@wom-medien.de  
Telefon 0991-991 380 11

**Industrie- und Testkoordination**  
Dieter Steiner, d.steiner@wom-medien.de  
**Anzeigen** Es gilt die Anzeigenliste 1/2012, die  
Sie unter  
[www.wom-medien.de](http://www.wom-medien.de) zum Download finden.

**Vertrieb** IPS Pressevertrieb GmbH,  
Meckenheim

Erscheinungsweise 4 x pro Jahr  
Der Preis eines Einzelheftes beträgt 2,95 Euro

Zahlreiche Aboangebote finden Sie unter  
[www.fahrrad-news.com](http://www.fahrrad-news.com)

© 2013 WoM Medien GmbH

Die Zeitschrift mit ihrem gesamten Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte dürfen in keiner Form, auch nicht in Teilen, ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag reproduziert oder anderweitig außerhalb der Grenzen des Urheberrechts verwendet werden.

Dies gilt uneingeschränkt ebenfalls für alle Inhalte auf den Webseiten des Magazins:

[www.fahrrad-news.com](http://www.fahrrad-news.com)